

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Hausen sucht Betreuer für ältere oder kranke Mitbewohner

„Pilotprojekt in der Gemeinde Hausen zur Entlastung von Angehörigen“

Diese Mitteilung am 18/19.11.2017 im Main-Echo war das Ergebnis zum Tagesordnungspunkt 4 „Zeit Insel, Aufbau einer häuslichen Betreuung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde“ aus der Gemeinderatsitzung am 14. November 2017.

In Zusammenarbeit mit Frau Geipel von der Alzheimer Gesellschaft Untermain e.V. will die Gemeinde Hausen ein Projekt starten, das bisher in unseren Gefilden kaum bekannt ist. Es geht hierbei um die Entlastung von Personen in unserer Gemeinde, die sich um ihre zu pflegenden Angehörigen kümmern. Es soll eine Vor-Ort-Betreuung angeboten werden, die im Bedarfsfall für die pflegenden Angehörigen zur Verfügung steht.

Dies könnte wie folgt aussehen:

Zwei oder drei Stunden in der Woche vorlesen, mit der zu betreuenden Person z. B. „Mensch ärgere dich nicht“ spielen, gemeinsam stricken, gemeinsam fernsehen, gemeinsam Musik hören, sich über frühere Zeiten unterhalten, Kaffeetrinken und dazu Kuchen essen, gemeinsame Spaziergänge durch Hausen oder durch unsere schöne Flur unternehmen, mal einen Stadtbummel durch Obernburg oder Miltenberg machen, eine Wanderung auf dem Weinwanderweg unternehmen, gemeinsames einkaufen, je nachdem, wie dies für die zu betreuenden Personen verträglich ist. Die Gestaltungsmöglichkeiten können sich ganz nach den jeweiligen Gegebenheiten richten. Hierbei kommt es nicht darauf an, dass die Personen, die sich dafür bereit erklären wollen, eine besondere Ausbildung haben. Diese Personen müssen in erster Linie ZEIT haben, bzw. sich ZEIT nehmen für ihre Mitmenschen. Ich kann mir vorstellen, dass es in unserer Gemeinde viele Personen gibt, die für Kranke, Gehbehinderte oder auch demenzkranke Mitbürgerinnen und Mitbürger gerne etwas von ihrer Zeit zur Verfügung stellen würden. Diese zu betreuenden Personen wohnen ev. sogar in der Nachbarschaft, sind im Bekannten- oder Verwandtenkreis zu finden. Dies brächte nicht nur Abwechslung für alle Beteiligten, es wäre auch für die pflegenden Angehörigen eine große Entlastung. An einem oder zwei Tagen in der Woche etwas Freiraum zu haben, sei es für einen Frisörtermin, sei es mal in Ruhe einzukaufen, für sich etwas Zeit zu haben und nicht Tag für Tag, Woche für Woche rund um die Uhr für den zu Pflegenden da sein zu müssen. Sie nicht in die Tagespflege, in eine ungewohnte, nicht bekannte Umgebung bringen zu müssen. Hinfahrt und Rückfahrt bedeuten meistens eine große Herausforderung für alle Betroffenen.

Wie schon erwähnt bin ich überzeugt davon, dass es in unserer Gemeinde Bereitwillige gibt, die sich hier gerne einbringen wollen, aber nicht genau wissen, was da auf sie zukommt.

Frau Geipel, von der Alzheimer Gesellschaft Untermain e.V. und Leiterin vom Pflegezentrum Obernburg, würde gerne bei einem ersten Informationsabend im Sitzungssaal des Rathauses in Hausen, am 16.04.2018 um 19.00 Uhr, allen Interessierten dieses Projekt vorstellen. Unterstützt wird sie hierbei von Frau Emilie Rohleder aus Hausen, die schon seit einiger Zeit mit diesem Thema vertraut ist.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Verschenken Sie einen Teil von **IHRER ZEIT** an andere.

Unterstützen Sie unser Vorhaben, sprechen Sie uns an, kommen Sie auf uns zu.

Manfred Schüßler
Erster Bürgermeister
06022/654976

Frau Geipel
Leiterin Pflegezentrum Obernburg
06022/709520